

Die Seele der Region hat sich verändert

Hospiz | Zehn Jahre Hospiz Spaichingen / Immer geht es hier um Existenzielles

Kreis Rottweil. Seit zehn Jahren besteht das Hospiz Spaichingen, in denen 750 todkranke Menschen in ihrer letzten Phase zusammen mit Angehörigen Zuspruch, Pflege und Sicherheit gefunden haben. »Das Zusammenleben ist fast wie in einer WG«, sagt Dekanatsreferent Hans Peter Mattes, der Vorsitzende des Trägervereins.

Ein ganz wesentlicher Bestandteil der Arbeit im Hospiz ist Angehörigenarbeit. Immer geht es hier ums Existenzielle, über soziale, Alters-, Berufs- und Religionsschranken hinweg in einer Situation, in der Familien oft an ihre Grenzen kommen. »Die Kinder gehen

oft unbefangener mit der Situation um, aber sie erwarten ehrliche, kindgerechte Antworten. Während sich Jugendliche manchmal in sich zurückziehen«, sagt Hospizleiterin Susanne Schell im Pressegespräch zum Jubiläum. Auch sie ist von Anfang an dabei. Überhaupt gibt es ganz wenig Wechsel bei den Mitarbeitenden.

Die Namen von mehr als 750 Gästen aus den Kreisen Rottweil, Villingen-Schwenningen, Tuttlingen und sogar aus Balingen sind in diesen zehn Jahren auf die große Tafel der Kapelle geschrieben worden. Das Hospiz ist fast wie aus der Zeit gefallen, in

der manchmal Menschen in kleinen Klinik-Räumen und ohne Begleitung sterben müssen. Hier ist das anders. »Es ist so geworden wie gedacht und gewollt«, sagt Schell über die vergangenen zehn Jahre.

Wer sich viel mit Menschen austauscht, der hat auch schon viele Angehörige getroffen, für die das Aufgefangen-Sein im Hospiz lange nachhallt in der Seele.

Es hatte vor zehn Jahren einen langen Vorlauf gegeben. Es war eine Zeit, in der Tod und Sterben immer noch tabu waren. Nach und nach ist etwas dazu gekommen, in dieser Hilfe für die Menschen angesichts des Existenziell-

sten: Trauergruppen, Kindertrauergruppen, Gruppen für Angehörige nach Suizid, die Verknüpfung mit den ambulanten Hospizgruppen, die die Menschen Zuhause besuchen und viele Angebote mehr. Das ist vor allem Mattes' Verdienst, der stetig, freundlich, glaubwürdig und engagiert für die Sache wirbt, die Akteure aus den Landkreisen, die kommunalen Gremien, Standesämter, die Ärzte, die Bestatter, das Palliativnetz oder auch den Geschäftsträger in Rottweil informiert, das Personal austariert, die Finanzen sichert und anderes mehr.

Jetzt steht das nächste Projekt an. Der Anbau, der im



Die Ehrenamtliche Cordula Merkt, Hospizleiterin Susanne Schell und Vorsitzender Hans Peter Mattes genießen im Hospizgarten die Sonne und betrachten die Pläne für den geplanten Anbau.
Foto: Hospiz

März begonnen und im Herbst 2023 beendet werden soll. Dort sollen Räume geschaffen werden auch für diese ganzen Gruppen, für das 25-köpfige Team, für einen Kinder- und Jugendhospiz-

dienst und auch zwei Zimmer mit Nasszellen für die erschöpften Angehörigen.

Das Hospiz in Spaichingen und das damit Gewachsene haben seit zehn Jahren die Seele der Region verändert.